



# **Vorbereitung auf Backup und Restore von IBM Domino**

## **Snap Creator Framework**

NetApp  
January 20, 2026

This PDF was generated from [https://docs.netapp.com/de-de/snap-creator-framework/domino-ops/reference\\_storage\\_layout\\_requirements.html](https://docs.netapp.com/de-de/snap-creator-framework/domino-ops/reference_storage_layout_requirements.html) on January 20, 2026. Always check docs.netapp.com for the latest.

# Inhalt

- Vorbereitung auf Backup und Restore von IBM Domino ..... 1
  - Anforderungen an das Storage-Layout ..... 1
  - Einrichtung von SnapMirror und SnapVault ..... 2
    - Vorbereiten der Storage-Systeme für die SnapMirror Replizierung ..... 2
    - Storage-Systeme werden für die SnapVault-Replizierung vorbereitet ..... 4

# Vorbereitung auf Backup und Restore von IBM Domino

Stellen Sie vor der Implementierung des IBM Domino Plug-ins sicher, dass Ihr Storage-System und die Hosts die Mindestanforderungen für die Ressourcen erfüllen. Sie müssen auch Storage-System-Layouts für Datenbanken konfigurieren und optional SnapMirror und SnapVault Beziehungen einrichten.

Informationen zu Installationsanforderungen für Snap Creator Server und Agent finden Sie im ["Snap Creator Framework 4.1.2 – Installationshandbuch"](#). Achten Sie besonders auf die Anforderungen vor der Installation von IBM Domino für den Agent-Host:

- Auf UNIX-Hosts müssen Sie symbolische Links zu gemeinsam genutzten Objektdaten von IBM Domino erstellen.
- Unter Windows Hosts müssen Sie den IBM Domino-Installationspfad zur PFADUMGEBVARIABLE hinzufügen.

## Anforderungen an das Storage-Layout

Eine typische IBM Domino Umgebung verfügt über mindestens drei Domino Volumes, jeweils eins für Domino Daten, Domino Transaktions-Logs und das Plug-in changeinfo-Verzeichnis. Viele Standorte verfügen auch über Volumes für Domino DAOS und für View-Rebuilds.

Das IBM Domino Plug-in verwendet das Changeinfo-Verzeichnis für Änderungen, die während von Backup-Vorgängen aufgezeichnet wurden, sowie für Kopien von Transaktionsprotokollen, die bei aktuellen Restore-Vorgängen verwendet werden. Als Best Practice empfiehlt es sich, das Verzeichnis changeinfo auf einem separaten Volume zu speichern, um zu vermeiden, dass die Informationen versehentlich überschrieben werden, und um die Sicherung zu erleichtern.

Sie können es auch nützlich finden, separate Volumes für Domino DAOS zu haben (wenn sie aktiviert ist) und für View-Rebuilds. Wenn Domino eine Ansicht neu erstellt (z. B. wenn ein Benutzer eine Ansicht öffnet, deren Index gelöscht wurde oder wenn updll --R ausgeführt wird), kann es temporäre Dateien generieren, um die Daten für die schnelle Wiederherstellung von Ansichten zu sortieren.

Standardmäßig befinden sich diese temporären Dateien im temporären Ordner des Systems oder im Domino-Datenordner. IBM empfiehlt, den Speicherort der temporären Dateien auf ein anderes Laufwerk zu ändern, um Festplatten-I/O zu verteilen und um sicherzustellen, dass genügend Speicherplatz für die Wiederherstellung von Ansichten vorhanden ist. Um den temporären Ordner zu ändern, der für die Wiederherstellung von Ansichten verwendet wird, fügen Sie der Datei notes.ini die Einstellung View\_Rebuild\_Dir hinzu.

In der folgenden Tabelle wird das bevorzugte Volume-Layout angezeigt:

Datenmenge	Inhalt	Hinweise
Band 1	Domino Daten	FC-, SAS- oder SSD-Laufwerke bevorzugt.

Datenmenge	Inhalt	Hinweise
Lautstärke 2	Domino Transaktionsprotokolle	FC-, SAS- oder SSD-Laufwerke bevorzugt.
Lautstärke 3	Änderungsinformationen	Speicherung von während Backup-Vorgängen aufgezeichneten Änderungen und Kopien von Transaktionsprotokollen zur Verwendung in aktuellen Restore-Vorgängen
Lautstärke 4	Anzeigen von Neuerstellungen	Optional Speichert temporäre Dateien, die während Indexaktualisierungen erstellt wurden. Kann RAM-Datenträger verwenden. Fügen Sie die Einstellung View_reconcate_Dir zu notes.ini Datei hinzu.
Lautstärke 5	DAOS Repository	Optional Enthält .dlo-Dateien von DAOS. Niedrige I/O-Anforderungen machen dies zu einem guten Kandidaten für SATA-Laufwerke.



In virtuellen Umgebungen werden bevorzugt Gast-Mount-Festplatten verwendet.

## Einrichtung von SnapMirror und SnapVault

SnapMirror ist eine Disaster-Recovery-Technologie für den Failover von primärem Storage zu sekundärem Storage an einem geografisch verteilten Standort. SnapVault ist eine Archivierungstechnologie, die für die Disk-to-Disk Snapshot Kopien-Replizierung für Compliance-Standards und andere Governance-Zwecke entwickelt wurde.

Bevor Sie Snap Creator mit diesen Produkten verwenden können, müssen Sie eine Datensicherungsbeziehung zwischen den Quell- und Ziel-Volumes konfigurieren und dann die Beziehung initialisieren.



In den in diesem Abschnitt beschriebenen Verfahren wird die Einrichtung von Replizierungsbeziehungen in Clustered Data ONTAP beschrieben. Informationen zum Einrichten dieser Beziehungen finden Sie in Data ONTAP im 7-Mode im .

## Vorbereiten der Storage-Systeme für die SnapMirror Replizierung

Bevor Sie Snapshot Kopien spiegeln können, müssen Sie eine Datensicherungsbeziehung zwischen den Quell- und Ziel-Volumes konfigurieren und dann die Beziehung initialisieren. Bei der Initialisierung erstellt SnapMirror eine Snapshot Kopie des Quell-Volume, dann überträgt die Kopie und alle Datenblöcke, auf die sie

Bezug nimmt auf das Ziel-Volume. Es überträgt außerdem alle anderen, weniger neuesten Snapshot Kopien auf dem Quell-Volume auf das Ziel-Volume.

- Sie müssen ein Cluster-Administrator sein.
- Für die Überprüfung von Snapshot Kopien auf dem Ziel-Volume müssen die Storage Virtual Machines (SVMs) aus Quell- und Ziel-Storage über eine Management-LIF und eine Daten-LIF verfügen.

Die Management-LIF muss den gleichen DNS-Namen wie die SVM aufweisen. Legen Sie die Management-LIF-Rolle auf Daten, das Protokoll none und die Firewall-Richtlinie auf das Management fest.

Sie können eine SnapMirror Beziehung mit der Data ONTAP Befehlszeilenschnittstelle (CLI) oder OnCommand System Manager erstellen. Das folgende Verfahren dokumentiert die Verwendung der CLI.



Wenn Sie Datenbankdateien und Transaktions-Logs auf verschiedenen Laufwerken speichern, müssen Sie für die Transaktions-Logs Beziehungen zwischen den Quell- und Ziel-Volumes für die Datenbankdateien sowie zwischen den Quell- und Ziel-Volumes erstellen.

Die folgende Abbildung zeigt das Verfahren zur Initialisierung einer SnapMirror Beziehung:

1. Ermitteln des Ziel-Clusters
2. Verwenden Sie für das Ziel-Cluster den Befehl `Volume create` mit der Option `-type DP`, um ein SnapMirror Ziel-Volume zu erstellen, das entweder die gleiche oder eine größere Größe als das Quell-Volume hat.



Die Spracheinstellung des Zielvolumens muss mit der Spracheinstellung des Quellvolumens übereinstimmen.

Mit dem folgenden Befehl wird ein 2 GB großes Ziel-Volume namens `dstvolB` in SVM2 auf dem Aggregat `node01_aggr` erstellt:

```
cluster2::> volume create -vserver SVM2 -volume dstvolB -aggregate
node01_aggr -type DP
-size 2GB
```

3. Verwenden Sie für die Ziel-SVM den Befehl „`snapmirror create`“ mit dem Parameter „`-type DP`“, um eine SnapMirror-Beziehung zu erstellen.

Der DP-Typ definiert die Beziehung als SnapMirror-Beziehung.

Mit dem folgenden Befehl wird eine SnapMirror Beziehung zwischen dem Quell-Volume `srcvolA` auf SVM1 und dem Ziel-Volume `dstvolB` auf SVM2 erstellt und diesem wird die Standard-SnapMirror-Richtlinie `DDPStandard` zugewiesen:

```
SVM2::> snapmirror create -source-path SVM1:srcvolA -destination-path
SVM2:dstvolB
-type DP
```



Definieren Sie keinen Spiegelungsplan für die SnapMirror Beziehung. Das gilt für Sie, wenn Sie einen Backup-Zeitplan erstellen.

Wenn Sie die SnapMirror Standardrichtlinie nicht verwenden möchten, können Sie den Befehl zum Erstellen der snapmirror-Richtlinie aufrufen, um eine SnapMirror-Richtlinie zu definieren.

4. Verwenden Sie den snapmirror Initialize-Befehl, um die Beziehung zu initialisieren.

Bei der Initialisierung wird ein Basistransfer zum Ziel-Volume durchgeführt. SnapMirror erstellt eine Snapshot-Kopie des Quell-Volume und überträgt dann die Kopie mit allen Datenblöcken, die er auf das Ziel-Volume verweist. Sie überträgt zudem alle anderen Snapshot Kopien auf dem Quell-Volume auf das Ziel-Volume.

Mit dem folgenden Befehl wird die Beziehung zwischen dem Quell-Volume srcvolA auf SVM1 und dem Ziel-Volume dstvolB auf SVM2 initialisiert:

```
SVM2::> snapmirror initialize -destination-path SVM2:dstvolB
```

## Storage-Systeme werden für die SnapVault-Replizierung vorbereitet

Bevor Sie zur Durchführung der Disk-to-Disk-Backup-Replizierung verwenden können, müssen Sie eine Datensicherungsbeziehung zwischen den Quell- und Ziel-Volumes konfigurieren und dann die Beziehung initialisieren. Bei der Initialisierung erstellt SnapVault eine Snapshot Kopie des Quell-Volume, überträgt dann die Kopie und alle Datenblöcke, auf die sie auf das Ziel-Volume verweist.

- Sie müssen ein Cluster-Administrator sein.

Sie können SnapVault Beziehungen mit der Data ONTAP Befehlszeilenschnittstelle (CLI) oder mit OnCommand System Manager erstellen. Das folgende Verfahren dokumentiert die Verwendung der CLI.



Wenn Sie Datenbankdateien und Transaktions-Logs auf verschiedenen Laufwerken speichern, müssen Sie für die Transaktions-Logs Beziehungen zwischen den Quell- und Ziel-Volumes für die Datenbankdateien sowie zwischen den Quell- und Ziel-Volumes erstellen.

Die folgende Abbildung zeigt das Verfahren zur Initialisierung einer SnapVault Beziehung:

1. Ermitteln des Ziel-Clusters
2. Verwenden Sie für das Ziel-Cluster den Befehl Volume create mit der Option -typeDP, um ein SnapVault Ziel-Volume zu erstellen, das mit der Größe des Quell-Volumes oder größer ist.



Die Spracheinstellung des Zielvolumens muss mit der Spracheinstellung des Quellvolumens übereinstimmen.

Mit dem folgenden Befehl wird ein 2 GB großes Ziel-Volume namens dstvolB in SVM2 auf dem Aggregat node01\_aggr erstellt:

```
cluster2::> volume create -vserver SVM2 -volume dstvolB -aggregate  
node01_aggr -type DP  
-size 2GB
```

3. Verwenden Sie auf der Ziel-SVM den Erstellungsbeefehl für die snapmirror Richtlinie, um eine SnapVault-Richtlinie zu erstellen.

Mit dem folgenden Befehl wird die SVM-weite Richtlinie SVM1-Vault erstellt:

```
SVM2::> snapmirror policy create -vserver SVM2 -policy SVM1-vault
```



Für die SnapVault-Beziehung dürfen keine Cron-Zeitpläne oder Snapshot-Kopierrichtlinien definiert werden. Das gilt für Sie, wenn Sie einen Backup-Zeitplan erstellen.

4. Verwenden Sie den snapmirror create-Befehl mit dem Parameter -type XDP und dem Parameter -Policy, um eine SnapVault-Beziehung zu erstellen und eine Vault-Richtlinie zuzuweisen.

Der XDP-Typ definiert die Beziehung als eine SnapVault-Beziehung.

Mit dem folgenden Befehl wird eine SnapVault-Beziehung zwischen dem Quell-Volume srcvolA auf SVM1 und dem Ziel-Volume dstvolB auf SVM2 erstellt und der Richtlinie SVM1-Vault zugewiesen:

```
SVM2::> snapmirror create -source-path SVM1:srcvolA -destination-path  
SVM2:dstvolB  
-type XDP -policy SVM1-vault
```

5. Verwenden Sie den snapmirror Initialize-Befehl, um die Beziehung zu initialisieren.

Bei der Initialisierung wird ein Basistransfer zum Ziel-Volume durchgeführt. SnapMirror erstellt eine Snapshot-Kopie des Quell-Volume und überträgt dann die Kopie mit allen Datenblöcken, die er auf das Ziel-Volume verweist.

Mit dem folgenden Befehl wird die Beziehung zwischen dem Quell-Volume srcvolA auf SVM1 und dem Ziel-Volume dstvolB auf SVM2 initialisiert:

```
SVM2::> snapmirror initialize -destination-path SVM2:dstvolB
```

## Copyright-Informationen

Copyright © 2026 NetApp. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den USA. Dieses urheberrechtlich geschützte Dokument darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers in keiner Form und durch keine Mittel – weder grafische noch elektronische oder mechanische, einschließlich Fotokopieren, Aufnehmen oder Speichern in einem elektronischen Abrufsystem – auch nicht in Teilen, vervielfältigt werden.

Software, die von urheberrechtlich geschütztem NetApp Material abgeleitet wird, unterliegt der folgenden Lizenz und dem folgenden Haftungsausschluss:

DIE VORLIEGENDE SOFTWARE WIRD IN DER VORLIEGENDEN FORM VON NETAPP ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, D. H. OHNE JEGLICHE EXPLIZITE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DIE HIERMIT AUSGESCHLOSSEN WERDEN. NETAPP ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR DIREKTE, INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE, BEISPIELHAFTE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE BESCHAFFUNG VON ERSATZWAREN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGS-, DATEN- ODER GEWINNVERLUSTE ODER UNTERBRECHUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS), UNABHÄNGIG DAVON, WIE SIE VERURSACHT WURDEN UND AUF WELCHER HAFTUNGSTHEORIE SIE BERUHEN, OB AUS VERTRAGLICH FESTGELEGTER HAFTUNG, VERSCHULDENSUNABHÄNGIGER HAFTUNG ODER DELIKTSHAFTUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER AUF ANDEREM WEGE), DIE IN IRGEND EINER WEISE AUS DER NUTZUNG DIESER SOFTWARE RESULTIEREN, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

NetApp behält sich das Recht vor, die hierin beschriebenen Produkte jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. NetApp übernimmt keine Verantwortung oder Haftung, die sich aus der Verwendung der hier beschriebenen Produkte ergibt, es sei denn, NetApp hat dem ausdrücklich in schriftlicher Form zugestimmt. Die Verwendung oder der Erwerb dieses Produkts stellt keine Lizenzierung im Rahmen eines Patentrechts, Markenrechts oder eines anderen Rechts an geistigem Eigentum von NetApp dar.

Das in diesem Dokument beschriebene Produkt kann durch ein oder mehrere US-amerikanische Patente, ausländische Patente oder anhängige Patentanmeldungen geschützt sein.

ERLÄUTERUNG ZU „RESTRICTED RIGHTS“: Nutzung, Vervielfältigung oder Offenlegung durch die US-Regierung unterliegt den Einschränkungen gemäß Unterabschnitt (b)(3) der Klausel „Rights in Technical Data – Noncommercial Items“ in DFARS 252.227-7013 (Februar 2014) und FAR 52.227-19 (Dezember 2007).

Die hierin enthaltenen Daten beziehen sich auf ein kommerzielles Produkt und/oder einen kommerziellen Service (wie in FAR 2.101 definiert) und sind Eigentum von NetApp, Inc. Alle technischen Daten und die Computersoftware von NetApp, die unter diesem Vertrag bereitgestellt werden, sind gewerblicher Natur und wurden ausschließlich unter Verwendung privater Mittel entwickelt. Die US-Regierung besitzt eine nicht ausschließliche, nicht übertragbare, nicht unterlizenzierbare, weltweite, limitierte unwiderrufliche Lizenz zur Nutzung der Daten nur in Verbindung mit und zur Unterstützung des Vertrags der US-Regierung, unter dem die Daten bereitgestellt wurden. Sofern in den vorliegenden Bedingungen nicht anders angegeben, dürfen die Daten ohne vorherige schriftliche Genehmigung von NetApp, Inc. nicht verwendet, offengelegt, vervielfältigt, geändert, aufgeführt oder angezeigt werden. Die Lizenzrechte der US-Regierung für das US-Verteidigungsministerium sind auf die in DFARS-Klausel 252.227-7015(b) (Februar 2014) genannten Rechte beschränkt.

## Markeninformationen

NETAPP, das NETAPP Logo und die unter <http://www.netapp.com/TM> aufgeführten Marken sind Marken von NetApp, Inc. Andere Firmen und Produktnamen können Marken der jeweiligen Eigentümer sein.